

# Gifhorn öffnet Steinweg für Radler

Dehoga- und Einzelhandelsvertreter bewerten das Projekt positiv.

Von Frank Spyra

**Gifhorn.** Seit Dienstag ist die Fußgängerzone in Gifhorns Innenstadt offiziell für Fahrradfahrer freigegeben. Das Projekt, das Teil der Radverkehrskonzepts Fahrradstadt Gifhorn ist, soll bis Ende November laufen. Dabei sollen durch das Planungsbüro Büregio auch zwei Befragungen erfolgen – eine am Anfang und eine am Ende der Testphase – durch die der Rückhalt in der Bevölkerung in Erfahrung gebracht werden soll.

Das Projekt ist eingegliedert in die Radverkehrsplanung der Stadt und wird gefördert durch den Regionalverband Großraum Braunschweig, berichtet Rainer Mühlnickel von Büregio. Dadurch entfaltet das Projekt auch Modellcharakter für die Region. Wenn es hier gut läuft, kann Gifhorn Vorbild für andere sein.

Carolin Arndt, Sachbearbeiterin Einsatz und Verkehr bei der Polizei, wiegelt ab: „Bisher konnte ja auch bis 11 Uhr die Fußgängerzone mit dem Rad befahren werden.“ Dabei sei es in den vergangenen drei Jahren zu einem Unfall gekommen. Aber, mahnt auch sie an: „Die Freigabe für Fahrradfahrer bedeutet: Schrittgeschwindigkeit. Ohne Rücksichtnahme geht es nicht.“

Mit dem Rad ist auch Heike Richmann im Steinweg unterwegs. Doch sie schiebt. Auch die 55-jährige Gifhornerin findet das Projekt nicht gut. Auch sie sorgt sich, dass die Fußgängerzone durch die schnellen Radfahrer gefährlicher werden könnte. „Außerdem: Ich brauche nur drei Minuten, wenn ich vom einen Ende bis zum anderen Ende des Steinwegs gehe.“ Auch daran, dass durch ein mehr an Radfahrern weniger Autos unterwegs sein



**Vom ersten Tag an nutzten die Radfahrer die Öffnung.** FOTO: FRANK SPYRA

könnten, glaubt sie nicht.

Udo von Ey und Armin Schega-Emmerich waren als Vertreter der City-Gemeinschaft (Einzelhandel) beziehungsweise der Kreis Dehoga (Hotellerie und Gastronomie) zugegen. Auch sie bewerten die Öffnung positiv. „Die Innenstadt Gifhorns

## KOMMENTAR

**Frank Spyra**

zur Öffnung des  
Steinwegs für  
Fahrradfahrer



## Wir werden uns daran gewöhnen

**S**echs Monate sind eine lange Zeit, da kann sich vieles ändern. In sechs Monaten können Erfahrungen gemacht und alte Urteile überprüft werden. Im Steinweg sorgen sich viele Menschen, dass mit der Öffnung für Radfahrer die Sicherheit dort leiden könnte. Radfahrer seien zu rücksichtslos, hörte ich sogar von Radfahrern. Aber das glaube ich nicht. Spätestens, sobald die Menschen beginnen, sich an die Wegeführung zu halten, wird sich die Lage entspannen. Die Wegeführung sieht nämlich vor, dass die Radfahrer in der Mitte des Steinwegs Platz haben, während die Seiten den Fußgängern gehören. Niemand reißt sich ein Bein aus, wenn er sich umsieht, bevor er in die Mitte des Steinwegs tritt. Und keine bricht sich einen Zacken aus der Krone, wenn sie auch wirklich Schrittgeschwindigkeit fährt, die dort für Radfahrer gilt. Dann gelingt das Projekt, das ein gutes ist – gut für die Gesundheit, für die Geschäfte, für Gifhorn.

verändert sich, die Corona-Pandemie hat das beschleunigt“, so von Ey. Die Innenstadt werde immer mehr zum Erlebnisort. Schega-Emmerich pflichtete ihm bei und fügte hinzu: „Radfahrer sind die bedeutendsten Gäste, die die Hotellerie zurzeit hat.“